



Integration

Gemeinsam ans Ziel

Qualitätsoffensive

Null Fehler sind
das Ziel

Seite 14

Sich gut verstehen

Reibungsloser Datenaustausch wird
immer wichtiger

Seite 24

Dichter Verkehr

Automobilplattform setzt auf
leistungsfähige Server

Seite 26

Qualitäts-Esperanto

Im reibungslosen Datenaustausch sieht Dr. Oliver Kelkar, Leiter Competence Center Quality Management bei der Porsche-Service-Tochter Mieschke Hofmann und Partner (MHP), eine wichtige Voraussetzung für Produktqualität und Wettbewerbsfähigkeit in der Automobilbranche.



business guide: Wie sehen die aktuellen nationalen und internationalen Herausforderungen für die Automobilhersteller (OEMs) und deren Zulieferer aus?

Dr. Kelkar: Die entscheidende Herausforderung liegt darin, die steigende Individualität und Produktkomplexität in den Griff zu bekommen. Inzwischen besteht jedes Automobilmodell aus mehreren Tausend Einzelteilen. Für die OEMs und Zulieferer bedeutet dies einen enormen Management-Aufwand. Denn schließlich müssen alle Komponenten zeitnah entwickelt, produziert, qualitätsgesichert und in der richtigen Reihenfolge ans Band geliefert werden. Hinzu kommt, dass die OEMs zuneh-

derzeit in den Medien thematisiert werden?

Dr. Kelkar: Die Reaktionen fallen sehr unterschiedlich aus. Zum Teil gibt es ein hervorragendes Reklamations- und Problem-Management. Wenn möglich informieren die Zulieferer ihre Kunden proaktiv, dass eventuell ein Problem auftauchen könnte.

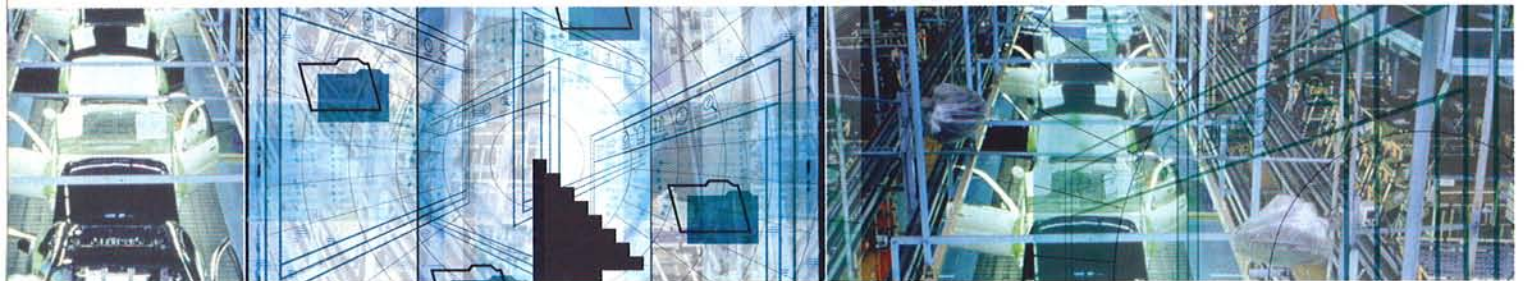
business guide: Welche Rolle spielt das Thema Prozessintegration dabei?

Dr. Kelkar: Das ist das Wichtigste überhaupt! Denn dadurch, dass die OEMs immer mehr Aufgaben an die Zulieferer abgeben, müssen sie zunehmend unternehmensübergreifend agieren. Die klassische Trennung zwischen

stützte Integration dabei eine ganz wesentliche Rolle – nicht nur betriebsintern, sondern in besonderem Maße auch unternehmensübergreifend. Nur so können Kunden und Lieferanten weiterhin problemlos miteinander kommunizieren.

business guide: Gehen große und kleine Unternehmen anders an das Thema Prozessintegration heran?

Dr. Kelkar: Absolut. Das Verständnis für Prozesse und deren Bedeutung ist sehr unterschiedlich. Manche kleinen Betriebe haben überhaupt kein Prozessverständnis. Größere Unternehmen beschäftigen sich dagegen in der



mend Aufgaben und Verantwortung an die Zulieferer abgeben. Eine klare Unterscheidung zwischen nationalen und internationalen Herausforderungen ist nicht möglich, denn letztendlich sind alle international aufgestellt.

business guide: Welche Folgen zieht die Internationalisierung der Automobilbranche für mittelständische Zulieferer nach sich?

Dr. Kelkar: Der Wettbewerb wird stärker, die Serien durch die steigende Produktvielfalt kleiner und die Entwicklungszeiten dafür kürzer. Deshalb müssen die Zulieferer immer flexibler und kostengünstiger produzieren, um konkurrenzfähig zu bleiben.

business guide: Wie reagieren die Zulieferer auf Qualitätsunzulänglichkeiten, wie sie

Kunde und Lieferant gibt es künftig nicht mehr. Die OEMs werden immer mehr zu „Dirigenten“ von Lieferanten-Netzwerken, weil sie selbst immer weniger selbst produzieren.

business guide: Welche Voraussetzungen müssen Unternehmen erfüllen, um integrationsfähig zu sein?

Dr. Kelkar: Zunächst sind Verlässlichkeit und Transparenz nötig, damit die Prozesse funktionieren. Sicherlich ist auch Vertrauen wichtig und außerdem müssen die Unternehmen Chancen und Risiken aufteilen. Eine passende IT ist dabei das unverzichtbare Hilfsmittel, das man zur Umsetzung benötigt. Denn um Prozesse auszulagern, müssen sie zunächst definiert und harmonisiert werden. Angesichts der heutigen Komplexität spielt die IT-unter-

Regel intensiv mit Fragen der Prozessoptimierung und -integration. Die hohe Anzahl unternehmensübergreifender Prozesse hin zu den zahlreichen Lieferanten erfordert auf ihrer Seite ein ausgeprägtes Verständnis für intensive Prozessintegration. Sie sind es auch, die eine höhere Transparenz entlang der gesamten automobilen Lieferkette fordern, um frühzeitig die Qualität entlang der Lieferkette sicherstellen zu können. Diese versucht man heute zu einem Großteil über Lieferantenportale zu realisieren, welche zumindest für größere Lieferanten mit eigenen IT-Systemen (CAQ = Computer Aided Quality Assurance) die Problematik nur auf deren Seite verlagert. Eine echte, IT-gestützte Integration von Kunden- und Lieferantensystemen ist in der Logistik etabliert, in den Bereichen Produktentwick-



lung, Qualitäts- und Reklamationsmanagement nicht oder nur sehr schwach ausgeprägt.

business guide: Gibt es bereits Standards für den vielfältigen Datenaustausch?

Dr. Kelkar: Für verschiedene Bereiche gibt es bereits Standards. Im Bereich kollaboratives Qualitätsmanagement findet man allerdings kaum welche. Häufig ist es hier noch so, dass OEM und Lieferant mit unterschiedlichen Systemen arbeiten und beim Informationsaustausch Daten abtippen und neu erfassen müssen. Das verursacht einen erheblichen Aufwand, ist fehleranfällig und kostet dringend benötigte Zeit. Um hier für Verbesserungen zu sorgen, hat sich deshalb Ende 2002 unter der Leitung von DaimlerChrysler und unter Mitwirkung des Fraunhofer-Instituts ein VDA-Arbeitskreis gebildet, der sich mit den notwendigen Optimierungen beschäftigte. In mehreren Workshops, an denen ich ebenfalls im Rahmen meiner damaligen Tätigkeit am Fraunhofer-Institut als technischer AK-Leiter teilnahm, wurde analysiert, welche Informationen Kunde und Lieferant im Detail austauschen – und zwar nicht nur Hersteller und First-Tier, sondern auch First-Tier und Second-Tier etc. Es kristallisierten sich 67 Arten von Dokumenten heraus. Davon wählte der Arbeitskreis diejenigen aus, die häufig ausgetauscht und auf der Empfängerseite nicht nur abgelegt, sondern angereichert, verarbeitet und eventuell wieder zurückgeschickt werden. Dabei handelt es sich vornehmlich um Dokumente wie z. B. Status-Report, Erstmuster-Prüfbericht, Q-Zertifikate, Reklamation, 8D-Report etc. Für diese hat die Gruppe dann mit Hilfe von XML ein Austauschformat, also eine Sprache entwickelt, die sich Quality Data Exchange (QDX) nennt. Das Besondere an QDX: Es ist über alle Phasen hinweg geeignet, häufig wiederkehrende Prozesse zu unterstützen und für hochgradige Transparenz zu

sorgen. Bisher ist QDX zwar noch nicht endgültig verabschiedet, aber die Porsche-Tochter Mieschke Hofmann und Partner (MHP) startet in Kürze ein erstes Projekt dazu. In Kooperation mit SAP verfolgt MHP das Ziel, SAP QDX-fähig zu machen. Ich bin überzeugt davon, dass QDX quasi als „Qualitäts-Esperanto“ die Arbeitsweise in der Automobilindustrie revolutionieren wird.

business guide: Welche Vorteile erhalten Unternehmen durch integrierte Prozesse?

Dr. Kelkar: Sowohl OEM als auch Zulieferer sparen viel Zeit, die sie stattdessen in die wertschöpfenden Prozesse zum Nutzen des Kunden investieren können. Sie erhalten insgesamt schnellere, transparentere und damit auch wirtschaftlichere Prozesse, die sie benötigen, um die Forderung nach kürzeren und kostengünstigen Produktzyklen zu erfüllen. Nur so können sie auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleiben.

business guide: Lassen sich für die nächsten fünf bis zehn Jahre bestimmte Trends und Perspektiven erkennen?

Dr. Kelkar: Die OEMs konzentrieren sich sicherlich noch stärker auf Marketing und Vertrieb und lagern immer mehr Aufgaben an ihre Lieferanten aus. Die Zulieferer werden sich im Gegenzug zunehmend konsolidieren und teilweise auch Produktionsstandorte von Herstellern übernehmen. In zehn Jahren wird es bei weitem nicht mehr so viele Zulieferer geben wie heute. ■

Ansprechpartner



Dr. Oliver Kelkar
Mieschke Hofmann und Partner (MHP)
Autor des VDA-Standards QDX
Tel.: +49 7141 7856-0
okelkar@mhp.de
www.mhp.de

notes magazin

2 Ausgaben gratis
zum Kennenlernen!



- Aktuelle News, Produkte, Dienstleistungen und Meinungen aus den Bereichen Lotus-, Websphere-, Tivoli-, DB2- und Rational-Software
- Konkrete Problemlösungshilfen und Anwendungsbeispiele für effizientes Informationsmanagement
- Neue Hard- und Software-Produkte im Praxistest

www.notes-magazin.de

NEU:

Notes Magazin
als e-paper!
Jetzt kostenlos testen unter
[www.notes-magazin.de/
e-paper/](http://www.notes-magazin.de/e-paper/)

